



Bundesarbeitsgemeinschaft  
**Offene Kinder- und Jugendarbeit e. V.**

## **Pressemitteilung: Demokratie braucht Räume: Bundesweiter Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit am 26. September 2025**

Berlin, 29.08.2025

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit** (BAG OKJA) ruft alle Jugendzentren, Jugendhäuser, offenen Treffs und andere Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dazu auf, sich am **26. September 2025** an der bundesweiten **Kampagne „TAG DER OKJA 2025“** zu beteiligen. An diesem Tag machen Aktionen in ganz Deutschland sichtbar, welchen Beitrag die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft leistet.

Gerade in Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spannungen und antidemokratischer Tendenzen braucht es Orte, an denen junge Menschen Demokratie erleben und mitgestalten können. Die OKJA bietet genau diese Räume – unabhängig von Herkunft, Bildungsstatus oder Lebenslage. Hier lernen Kinder und Jugendliche, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und andere Perspektiven zu respektieren.

**„Gerade jetzt ist es wichtig, deutlich zu machen: Eine starke Demokratie entsteht dort, wo junge Menschen ihre Stimme finden und gehört werden. Die OKJA ist daher kein ‚Nice-to-have‘, sondern ein zentraler Bestandteil einer funktionierenden Demokratie“**, betont Volker Rohde, Geschäftsführer der BAG OKJA, Initiatorin der bundesweiten Kampagne. Mit vielfältigen Aktionen – von Protesten über Offene Türen bis hin zu mobilen Angeboten im öffentlichen Raum wie an Bushaltestellen, auf Rathausplätzen oder in Einkaufszentren – zeigen Einrichtungen bundesweit, wie demokratische Teilhabe in der Praxis aussieht. Ergänzt wird dies durch kreative Beiträge in z.B. Podcasts, Zeitungsartikeln und unter dem Hashtag **#tagderokja** in sozialen Medien.

Der Tag der OKJA hat sich innerhalb kurzer Zeit als starkes öffentliches Zeichen etabliert: Bereits im ersten Jahr 2023 beteiligten sich rund 500 Einrichtungen mit eigenen Aktionen – 2024 waren es über 1.000. Dieser enorme Zuwachs zeigt, wie groß das Engagement in der OKJA ist und wie wichtig es den Fachkräften ist, ihre Arbeit sichtbar zu machen. 2025 knüpft daran an: Der Tag soll erneut zeigen, wie relevant, lebendig und unverzichtbar die OKJA für eine demokratische Gesellschaft ist – laut, kreativ und solidarisch.

Der Tag der OKJA 2025 soll die gesellschaftliche Relevanz der OKJA sichtbar machen – lokal wie bundesweit. **Die BAG OKJA wünscht allen einen erfolgreichen Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2025!**

Weitere Informationen zum Tag der OKJA und den Aktionen in allen Bundesländern:

<https://www.offene-jugendarbeit.net/index.php/projekte/tag-der-okja>

**Pressekontakt:**

BAG Offene Kinder- und Jugendarbeit  
Brüsseler Straße 44  
13353 Berlin  
Tel: 030 - 32599200  
Mail: [aktion@bag-okja.de](mailto:aktion@bag-okja.de)

**Über die Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit e.V.**

Die BAG OKJA ist als Zusammenschluss eine Fachorganisation der professionellen und selbstorganisierten Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie wurde im Jahr 1994 gegründet und vertritt das Arbeitsfeld OKJA auf Bundesebene. In der BAG OKJA sind aktuell 11 Landesorganisationen bzw. regionale Zusammenschlüsse und 3 Bundesorganisationen als Mitglieder mit über 1000 Trägern und mehr als 5000 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vertreten.

Die BAG OKJA führt jährliche Fachtagungen, Fachveranstaltungen und Fachberatungen für Mitarbeiter\*innen, Leitungen etc. aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch. Mit der Zeitschrift „Offene Jugendarbeit“ verfügt die BAG OKJA über eine bundesweit anerkannte Fachzeitschrift, die viermal jährlich mit einer Auflage von ca. 2000 Zeitschriften erscheint. Die BAG OKJA vertritt die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der GEMA, verhandelt Vergünstigungen und berät die Mitglieder fachlich.

Zur Stärkung der Artikulierung der Interessen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf allen Ebenen setzt sich die BAG OKJA für eine weitere Entwicklung und Förderung von Vernetzungsstrukturen auf der kommunalen, Landes- und Bundesebene ein.